

Liebe Mitbürgerinnen,

liebe Mitbürger,

wir wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr und möchten dieses mit einer besonderen Bitte an Sie verbinden. Wir alle nehmen für uns in Anspruch, in den wahrscheinlich schönsten Gemeinden des Kreises Herzogtum Lauenburg zu leben und sind sicherlich auch etwas stolz darauf.

Um unsere beiden Orte auch zukünftig so lebens- und liebenswert zu erhalten, wäre es wunderbar, wenn ein jeder von uns bereit wäre, einen kleinen Anteil dazu beizutragen. Um deutlich zu machen, was mit diesem Hinweis gemeint ist, haben wir uns erlaubt, an Beispielen, untermalt und dargestellt durch Comics vom Karikaturisten Herrn Gernot Gunga, die Probleme aufzuzählen, die Jahr für Jahr in unseren Gemeinden immer wieder kritisiert werden.

Tägliche Hinterlassenschaften

unserer treuen Vierbeiner hinterlassen in fast allen Straßen, auf Gehwegen und Seitenstreifen ein immer wiederkehrendes Ärgernis. So mancher von uns hat damit, vor allem während der Dunkelheit, bereits Bekanntschaft geschlossen. Verantwortlich sind nicht die Hunde, sondern die Halter. Spezielle Beutel zum Beseitigen können Sie kostenlos im Rathaus erhalten.

MICH TRIFFT KEINE SCHULD, DAS MUSS HERRCHEN WEGMACHEN!



Achtlos weggeworfene

Flaschen, Tücher, Zigarettenschachteln, Kippen, Getränketüten und vieles mehr, tragen dazu bei, dass der ansonsten positive Eindruck unserer beiden Orte erheblich leidet. Da helfen auch die jährlichen Frühjahrsputzaktionen nicht viel. Viel erfreulicher wäre es, wenn der Abfall in den überall befindlichen Abfallbehältern entsorgt würde.



Seit langem

kann immer wieder festgestellt werden, dass die Straßenreinigung durch parkende Pkw's ganz erheblich behindert wird. Die Kehrmaschine fährt an festen Wochentagen. Leider lassen Fahrzeugbesitzer ihre Pkw's zur Reinigungszeit immer wieder stehen, so dass Teilbereiche der Straßen nicht vorschriftsmäßig gereinigt werden können.

ICH GLAUBE, DEN ZWEITWAGEN STELLE ICH LIEBER AUF DIE AUFFAHRT!



Gartenabfälle

jeglicher Art, vor allem im Herbst, gehören nicht in den Wald oder hinter den nächsten Knick. Dieses ist eindeutig verboten. Alle Aumühler und Wohltorfer Grundstückbesitzer haben die Möglichkeit, für wenig Geld diese Abfälle in Schönningstedt zu entsorgen oder auch auf dem eigenen Grundstück zu kompostieren. Ab dem Jahr 2005 werden in beiden Orten gebündelte Äste und Zweige kostenpflichtig geschreddert und entsorgt, wenn die Bündel am Straßenrand gelagert werden.

Die Termine werden rechtzeitig in Aktuell bekannt gegeben. Zum Bündeln dürfen nur die vorgeschriebenen Bänder benutzt werden, die Sie im Geschäft der Familie Bortz in der Großen Straße erwerben können.



Es könnten sicherlich noch weitere Punkte aufgeführt werden.

Die Unterzeichner wären jedoch sehr froh, wenn zukünftig die aufgeführten Beispiele gewissenhafter beachtet würden. Wir möchten deshalb unser Anliegen an Sie alle beenden mit einem abgewandelten Ausspruch von J. F. Kennedy:

Frage nicht, was tut die Gemeinde für mich.
Frage, was kann ich für meine Gemeinde tun.

Einmal im Jahr sind alle Grundstückbesitzer verpflichtet, ihre Hecken so zurückzuschneiden, dass die Gehwegbereiche frei bleiben. Leider wird immer festgestellt, dass dies nicht oder nur sehr zögerlich vorgenommen wird. Die Folge hiervon ist, dass die vorgeschriebene Breite der Gehwege stark eingeengt und dadurch eine Gefährdung der Gehwegbenutzer eintreten kann. Zu den Pflichten des Rückschnitts der Hecken gehört natürlich auch die regelmäßige Gehwegreinigung.

IST DER GEHWEG FREI?



GUNGA.de

Dieter Giese
Bürgermeister Aumühle

Gerd Burmester
Amtsvorsteher Amt Aumühle/Wohltorf

Rolf Birkner
Bürgermeister Wohltorf